

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam - Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

118
ZB ~~118~~

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

2. Fragebogen

Ort der Mundart:

Dahmsdorf

Kreis:

Zauch-Belzig

Dahmsdorf

(Nächste Eisenbahnhaltstelle)

Zur freundlichen Beachtung!

- Der 1. Fragebogen ist leider nicht allseitig so sorgfältig ausgefüllt worden, wie es zu wünschen wäre. Wir bitten wegen der Kosten und Mühen, die er verursacht, den 2. Fragebogen gut vorzubereiten und genau zu beantworten. — Eine Statistik der Beantwortung nach Eingang des 2. Fragebogens ist geplant.
- Befragen Sie bitte nur Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine geeignete Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist.
- Die Übertragung der Sätzchen auf der letzten Seite (Nr. 31—41) des 1. Fragebogens ließ besonders viel zu wünschen übrig. Worte wurden weggelassen, halbe Sätze übersehen, vielfach die ganze Seite leer gelassen! — Bitte jedes Sätzchen genau zu überlegen, kein Wort dem Sinne nach zu übersehen, dabei aber doch darauf zu achten, daß die Mundart manchmal nur ein Wort braucht, um mehrere Worte der Schriftsprache wiederzugeben, z. B. für „den Weg abkürzen“ (Fragebogen 2, Nr. 40).
- Vermerken Sie bitte in der Antwort die Ausdrücke auch dann, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten. Diese Bitte ist vielfach nicht beachtet worden.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Hedwig Nickelmann
Vorname: Hedwig
Wann geboren: 1. 4. 1889
Beruf: Bäuerin
Anschrift: Dahmsdorf, Hauptstr.
Aufgezeichnet: November 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Fischer
Vorname: Margarete
Geburtsort: Dahmsdorf Kreis Zauch-Belzig
Wann geboren: 2. Oktober 1906
Beruf: Fachlehrerin für Neue Sprachen
Seit wann im Ort: 1930 (ständigt) seit
1909 sehr häufig.

Mundartliche Bezeichnungen der im Ort oder unweit davon vorhandenen Gewässer

1. Fluß: Fluß / Plane [oa]
2. Bachläufe: die Laufn
3. Lauf zwischen Seen: ?
4. Gräben:

5. Teiche: Bleekpuel = Leinigtüßl
6. Seen: —
7. Größere, meist gefüllte Wasserlöcher: Farbengrube
8. Sonstiges: Külden = (handliche) die sich abfließen
zufällig ist

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben	
1. der Star (Vogel, Sturnus)	Einzahl: <u>Star</u> [oa]	Mehrzahl: <u>Stare</u>
2. der Sperling (Passer domesticus)	Einzahl: <u>Sperling</u>	Mehrzahl: <u>Sperlinge</u>
3. der Grünfink (Fringilla chloris)	Einzahl: <u>Fink</u>	Mehrzahl: <u>Finken</u>
4. der Pirol (Oriolus) Wie lautet sein Ruf?	Einzahl:	Mehrzahl:
5. die Elster (Corvus pica) Redensarten von der Elster	Einzahl: <u>Schackelster</u> [-eister] Mehrzahl: <u>Schackelstern</u> 1/ Wenn de Schackelster up den Kirchbaum nit, jent (g) 2/ Wenn de Schackelster schnä'ckert (ruft) denn	
6. Redensarten, Sprichwörter, Reime, Rätsel, Wetterregeln vom Kuckuck	schlachs' ener. Wenn der Kuckuck w lange ruft [ruft], denn jent Re'nk. (Reyen)	
7. der Gänserich	Einzahl: <u>Gänder</u>	Mehrzahl: <u>Gänder</u>
8. Redensarten, Vergleiche usw. von der Gans		
9. der Enterich	Einzahl: <u>Erpel</u>	Mehrzahl: <u>Erpels</u>
10. Redensarten, Vergleiche usw. von der Ente		
11. das Huhn a) die Henne b) das brütende Huhn	a) Einzahl: <u>Hinne</u>	Mehrzahl: <u>Hinner</u>
	b) Einzahl: <u>Kluche</u>	Mehrzahl: <u>Kluchen</u>
12. Redensarten, Reime usw. vom Huhn		
13. Redensarten, Sprichwörter, Wetterregeln, Reime, Rätsel vom Hahn		
14. der Hühnerstall a) Haus (mit Tür als Eingang) b) eingelassener Raum (mit Mauerloch als Eingang)	a) <u>Hinnerstell</u> , <u>enich</u> ; - <u>hüris</u>	
	b) <u>Hinnerstell</u>	
15. die Sitzstange der Hühner	<u>Isange</u>	

<p>Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?</p>	<p>Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben</p>
<p>16. der Krug, der mit Kaffee aufs Feld kommt</p>	<p>Einzahl: <u>Pulle, Kruke, Löl</u> ^(aus Holz) Mehrzahl: <u>Pullen, Kruken, Lölle</u></p>
<p>17. a) die Sense (bitte einfache Zeichnung) b) die Sense schärfen</p>	<p>a) Einzahl: <u>Sense</u> Mehrzahl: <u>Sense</u> b) <u>kloppen, dangeln</u></p>
<p>18. das frisch gemähte, in Reihen liegende Gras</p>	<p>Einzahl: <u>Schwals</u> Mehrzahl: <u>Schwals</u></p>
<p>19. das Heu a) wenden b) aufhäufen</p>	<p>a) <u>rumschütten</u> b) <u>uphüpfeln</u></p>
<p>20. der Heuhaufen a) erstmalig gehäuft b) vor dem Einfahren</p>	<p>a) <u>Windhup, Windhüpe</u> b) <u>Schöbberhup, -hüpe</u></p>
<p>21. Womit wird das Heu auf dem Wagen befestigt? a) durch eine Seilvorrichtung b) durch eine Balkenvorrichtung</p>	<p>a) Name des Seiles: Einzahl: <u>Sdränge</u> Mehrzahl: <u>Sdränge</u> Zubehör: <u>Rulle</u> b) Name des Balkens: Einzahl: <u>Bohm</u> Mehrzahl: <u>Böhme</u> Zubehör: <u>—</u></p>
<p>22. Kopfbedeckung der Frauen beim Heuen a) Hut b) Kopftuch (bitte kurze Beschreibung)</p>	<p>a) <u>Glud, Helyvländer (wie ein Poch)</u> b) <u>[Koppsuek]</u></p>
<p>23. der zweite Grasschnitt</p>	<p><u>grummet</u></p>
<p>24. die Kornblume (Centaurea cyanus)</p>	<p>Einzahl: <u>Boygenblume</u> Mehrzahl: <u>Boygenblumen</u></p>
<p>25. der Löwenzahn (Leontodon taraxacum)</p>	<p>Gelbbühend: <u>Eierkuckstude</u> Samendolde: <u>Pusteblume</u></p>
<p>26. die Sumpfdotterblume (Caltha palustris; am Bachrand)</p>	<p>Einzahl: <u>Kuhblume</u> Mehrzahl: <u>Kuhblumen</u></p>
<p>27. die Wasserlinse (Lemna palustris; auf stehenden Gewässern)</p>	<p>?</p>
<p>28. der Sauerampfer (Rumex acetosa)</p>	<p><u>[Lure Lampe]</u></p>
<p>29. der Wiesen-schachtelhalm (Equisetum pratense)</p>	<p><u>[Kattenstünd]</u></p>
<p>30. der Rückstand der Blüten (am Beerenstrauch)</p>	<p>Einzahl: Mehrzahl:</p>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. die Stachelbeeren blühen dieses Jahr reichlich	Die Stachelbeeren haben dieses Jahr <u>voll</u> geblüht. [Die Stachelbeeren h ^ä en di ^s Jahr <u>voll</u> geblüht]
32. die roten Johannisbeeren sind schon reif, die schwarzen schmecken noch bitter	Die roten Johannisbeeren sind <u>voll</u> reif, die schwarzen schmecken noch bitter.
33. er kann frische Beeren nicht vertragen	Er kann die rohen Beeren nicht <u>vertragen</u> .
34. im Apfelrest (= Kerngehäuse) kriecht eine fette weiße Made herum	Im Apfelrest kriecht eine fette <u>weiße Made</u> herum.
35. die (ganz) gelbe Birne ist überreif	Die <u>ganz</u> gelbe Birne ist <u>überreif</u> .
36. der blaue Bettbezug hängt neben der Bettstelle	Der blaue <u>Bettbezug</u> hängt <u>neben</u> der Bettstelle.
37. Sie hat den Handbesen auf die braune Fußbank gelegt	Sie hat den <u>Handbesen</u> auf die <u>braune Fußbank</u> gelegt.
38. Reich mir schnell einmal die Hefe herüber	Reich mir <u>schnell</u> einmal die <u>Hefe</u> herüber.
39. Willst du nicht jetzt die Kartoffeln für die Klöße schälen?	Willst du nicht <u>jetzt</u> die <u>Kartoffeln</u> für die <u>Klöße</u> schälen?
40. Zeigt mir den Pfad durch die Wiesen; da kann man doch den Weg abkürzen	Zeigt mir den <u>Pfad</u> durch die <u>Wiesen</u> ; da kann man doch den Weg <u>abkürzen</u> .
41. Seine beiden Nichten haben sich gestern im Dunkeln verirrt	Seine beiden <u>Nichten</u> haben sich <u>gestern</u> im <u>Dunkeln</u> <u>verirrt</u> .
42. Wann wollt ihr denn nun den Backofen anheizen?	Wann wollt ihr denn <u>nun</u> den <u>Backofen</u> <u>anheizen</u> ?

(Raum für eigene in der Ortsmundart gesammelte Sprichwörter)

x [] = Anisprung.